III. Personal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **62 (1975)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An 20 auswärtige Buchbindereien wurden folgende Arbeiten vergeben:

	1974	1975
Halbleder- und Halbpergamentbände	80	38
Leinenbände	2 552	1 949
Steifbroschüren	5 438	5 788
Broschüren	2 585	4 225
	10 655	12 000

Für das Jahr 1975 wurde ein um Fr. 40 000.– gekürzter Bindekredit bewilligt; so konnten schätzungsweise 1000 Bände weniger gebunden werden als 1974, Zweitexemplare und Vereinszeitschriften wurden zurückgestellt, die Bindeperiodizität anderer Zeitschriften verlangsamt, Reihenwerke in mehreren Exemplaren zusammengebunden. Von 7700 Steifbroschüren und Leinenbänden wurden 60 % (50 %) mit von uns selbst auf der IBM-Maschine geschriebenen Titeln an die Buchbinder geliefert.

III. Personal

Die rezessiven Erscheinungen führten zu einer Veränderung der Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die Personalrekrutierung wurde dadurch wesentlich erleichtert, so dass wir vakante Stellen, die sich durch Pensionierung oder Kündigung ergaben, ohne Verzögerung wieder besetzen konnten.

Dagegen begann sich der Personalstopp für zusätzliche Anstellungen auf die Erfüllung unserer Aufgaben auszuwirken; Fristerstreckungen und Verlangsamung gewisser Arbeitsabläufe waren die Folge. Der Personalstopp trifft uns umsomehr, als die Personalentwicklung in den vergangenen zehn Jahren in keiner Weise mehr dem Zuwachs an Informationsgut und damit auch dem steigenden zeitlichen Aufwand für dessen Verarbeitung und Bereitstellung entsprochen hat. Wir sahen uns veranlasst, manche wünschbaren aber nicht unbedingt notwendigen Arbeiten einzustellen oder aufzuschieben.

Die Fluktuation im Personalkörper war äusserst gering, verzeichneten wir doch nur einen Eintritt und zwei Austritte. Am 1. Februar hat unsere ehemalige Praktikantin, Fräulein Anna Schlosser, ihre Tätigkeit im Gesamtkatalog aufgenommen. Wegen ihrer Verheiratung verliess uns auf Ende des Jahres Frau Annemarie Herren; für ihre wertvolle vierjährige Mitarbeit in der Sektion Akzession danken wir ihr bestens. Ebenfalls auf den 31. Dezember schied wegen Erreichens der Altersgrenze Herr Robert Nöthiger aus unseren Diensten. Während seines zehnjährigen Wirkens als Chef des Katalogsaales hat er mit seinem konzilianten und freundlichen Wesen das Vertrauen der Bibliotheksbenutzer gewonnen. Seine

umfassenden Kenntnisse erlaubten ihm, Ratsuchenden in allen Fachbereichen nützliche Hinweise und Ratschläge zu geben. Er hat viel dazu beigetragen, das gute Verhältnis zwischen der Leserschaft und der Bibliothek zu fördern und zu vertiefen. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm einen glücklichen Ruhestand.

Als neue Volontärinnen traten Fräulein Martina Lindt und Fräulein Marianne Güdel ein. In mehrwöchigen Stages bildeten sich zudem eine Reihe von Praktikantinnen und Praktikanten anderer Bibliotheken bei uns weiter.

In Teilzeitarbeit beschäftigten wir zusätzlich zum ständigen Personal durchschnittlich 26 Hilfskräfte.

IV. Kommission

Die Schweizerische Bibliothekskommission hielt eine einzige Sitzung ab, an welcher der Präsident Herrn Ständerat Dr. Fridolin Stucki als neues Mitglied begrüssen durfte. Sie genehmigte den Jahresbericht 1974 und nahm Stellung zum Voranschlag für das Jahr 1976. Eine Erhöhung einzelner Budgetposten wäre bei der gegenwärtigen Sparpolitik des Bundes unrealistisch, eine weitere Kürzung ist hingegen auch nicht zu erwarten. Die gewaltige Steigerung der Buchproduktion in den letzten Jahren, verbunden mit dem vom Parlament verfügten Personalstopp, zwingt die Bibliothek zu einschneidenden Aenderungen bei der Bearbeitung und Herausgabe der Nationalbibliographie: So werden die beiden Serien A und B zusammengelegt; das "Schweizer Buch" wird fortan im Format A4 erscheinen; das Bücherverzeichnis soll durch ein Fünfjahresregister zu den Jahrgängen des "Schweizer Buches" abgelöst werden.

Die Kommission behandelte ferner eine vom Direktor erstellte "Negativprioritätenliste", die festlegt, welche Funktionen die Bibliothek zuerst aufgeben müsste, wenn die finanzielle Notlage des Bundes weitere drastische Einschränkungen erzwingen sollte: 1. Verkürzung der Oeffnungszeiten; 2. Aufgabe des Hochschulschriftenverzeichnisses und der Amtsdruckschriftenbibliographie; 3. Verzicht auf den Schlagwortband des "Bücherverzeichnisses"; 4. Keine Ausbildung von Volontären mehr.

Die Kommission nahm davon Kenntnis, dass in Bethlehem jetzt ein Aussendepot mit Raum für etwa 70 000 Bände bereitsteht. Es soll versucht werden, die Bibliothek des Statistischen Amtes, die ja ebenfalls in unseren Magazinen untergebracht ist, zu bewegen, zuerst Teile ihres Buchbestandes auszulagern. Die Raumnot in den Magazinen ist und bleibt vorderhand das Hauptproblem unserer Bibliothek.